

Ausfüllhilfe (Erläuterungen)

CW1 - Antrag in Bezug auf den Betrieb von Lagerstätten zur Zolllagerung von Waren in einem öffentlichen Zolllager des Typs I – Artikel 211 Absatz 1 Buchstabe b Zollkodex

Hinweis

Um bereits im Vorfeld eventuelle Fragestellungen, die sich aus dem Formular ergeben, abklären zu können, empfiehlt es sich, vor Antragstellung mit ihrem zuständigen Zollamt Kontakt aufzunehmen.

Das schriftliche Bewilligungsverfahren ist auf den geografischen Geltungsbereich Österreich beschränkt. Soll die Bewilligung für mehrere Mitgliedstaaten gelten, ist der Antrag elektronisch über das EU-Trader Portal (Zugang über das Unternehmensserviceportal [USP]) einzubringen.

Folgende Abkürzungen werden im Dokument verwendet:

ZK	Zollkodex der Union Verordnung (EU) Nr. 952/2013
ZK-DA	Delegierte Verordnung (EU) 2015/2446
ZK-IA	Durchführungsverordnung (EU) 2015/2447

Hinweise zur technischen Handhabung

In nicht benötigte Text- und Auswahlfelder bitte ein Minus- oder Leerzeichen eingeben bzw. auswählen, sodass in der Druckversion der Hinweistext, z.B. „Klicken Sie hier, um ...“ nicht angedruckt wird.

4/6 Beginn der Gültigkeit der Entscheidung (Eingabe freigestellt)
Klicken Sie hier, um
4/6 Beginn der Gültigkeit der Entscheidung (Eingabe freigestellt)
-

Mehrfach vorkommende Datenelemente bzw. Gruppen von Datenelementen sind in Tabellen realisiert. Sofern angegeben können zusätzlich erforderliche Tabellenzeilen bis zur angegebenen Maximalzahl angefügt werden (Markieren einer/mehrerer Zeilen, kopieren und einfügen). Nicht benötigte ganze Tabellenzeilen sollten, bis auf die erste, gelöscht werden.

2/4 → Beigefügte Unterlagen (ggf. weitere Zeilen einfügen: Zeile(n) markieren, Strg+C, Strg+V, nicht benötigte löschen)		
Anzahl Dokumente: 1		
Art des Dokuments	Dokumentennummer (Referenznummer, Geschäftszahl)	Datum
Anlage zu 5/8	-	20171207
Texteingabe	Texteingabe	Datum
Texteingabe	Texteingabe	Datum

Löschen von Zeilen: Zeile(n) markieren + ENTF

Freie Textfelder sind grundsätzlich auf 512 Zeichen limitiert (entspricht in etwa 6 Zeilen). Sollte der Platz nicht ausreichen ist eine Anlage mit der Bezeichnung des Datenelementes (z.B. „Anlage zu 8/2“) zu verwenden.

Erläuterungen zu den einzelnen Feldern

3/1 Antragsteller der Bewilligung oder Entscheidung

3/2 Kennung Antragsteller (EORI)

Anzugeben sind vollständiger Name und Adresse sowie die EORI-Nummer des Antragstellers.

Sofern der Antragsteller noch keine EORI-Nummer besitzt, ist vor Bewilligungsbeantragung die Registrierung über das elektronische EORI-Antragsverfahren zu beantragen. Siehe dazu [Zoll|Für Unternehmen| EORI-Antragsverfahren](#) auf www.bmf.gv.at.

Mustereingabe 3/1, 3/2:

3/1 Antragsteller der Bewilligung	
Name:	Max Mustermann GmbH
Straße u. Hausnummer:	Auf der Burg 999
Land, PLZ, Ort:	AT 5020 Salzburg
3/2 Kennung Antragsteller (EORI-Nr.)	
ATEOS1000000111	

3/3 Vertreter

3/4 Kennung des Vertreters (EORI)

Wird der Antrag auf Bewilligung durch einen Zollvertreter eingebracht, ist dieser mit vollständigem Namen und Adresse sowie seiner EORI-Nummer (sofern vorhanden) anzugeben.

Die Daten der Vollmacht für die Stellvertretung sind in Feld 8/5 anzuführen (Vollmacht vom...)

Mustereingabe 3/3, 3/4:

3/3 Vertreter	
Name:	Zollabwicklungen aller Art GmbH
Straße u. Hausnummer:	Gewerbegebiet 111
Land, PLZ, Ort:	AT 5020 Salzburg
3/4 Kennung des Vertreters (EORI)	
ATEOS1000000100	

3/6 Kontaktperson für den Antrag

Anzugeben sind Name, Telefonnummer, E-Mail-Anschrift (vorzugsweise eine Funktionsmailbox) und gegebenenfalls Faxnummer der Person, die Auskünfte zum Antrag erteilen kann.

1/3 Art des Antrags

Angabe der Art des Antrags durch Auswahl eines der nachfolgenden Einträge:

1 - erster Antrag

2 - Antrag auf Änderung der Entscheidung

4 - Antrag auf Widerruf der Entscheidung

Bei einem Antrag auf Änderung oder Widerruf ist in Feld 1/6 „Referenznummer der Entscheidung“ auch die Nummer der zu ändernden bzw. zu widerrufenden Entscheidung anzugeben.

Mustereingabe 1/3:

1/3 Art des Antrags
2 - Antrag auf Änderung der Entscheidung

1/6 Referenznummer der Entscheidung

Bei Code 2 und 4 in Feld 1/3 „Art des Antrags“ ist die Nummer der zu ändernden bzw. zu widerrufenden Bewilligung anzugeben.

Mustereingabe 1/6:

1/6 Referenznummer der Entscheidung (nur bei Code 2 und 4 in 1/3 anzugeben)
ATCGUD123456

1/4 Geografischer Geltungsbereich – Union

Das schriftliche Bewilligungsverfahren ist auf den geografischen Geltungsbereich Österreich beschränkt. Soll die Bewilligung für mehrere Mitgliedstaaten gelten, ist der Antrag elektronisch über das EU-Trader Portal (Zugang über USP) einzubringen.

4/6 Beginn der Gültigkeit der Entscheidung

Eingabe ist freigestellt. Es kann das Datum (JJJJMMTT) angegeben werden, ab dem die Bewilligung gelten soll. Dabei sind allerdings die Fristen für die Annahme des Antrags sowie für die Erteilung der Bewilligung zu beachten (insgesamt bis zu 150 Tage).

Mustereingabe 4/6:

4/6 Beginn der Gültigkeit der Entscheidung (Eingabe freigestellt)
-

4/3 Ort an dem die Hauptbuchhaltung für Zollzwecke geführt wird oder zugänglich ist

Diese Angaben sind nicht zu machen, wenn der Antragsteller zugelassener Wirtschaftsbeteiligter ist; in diesem Fall ist die Bewilligung des AEOs im Feld 8/5 anzugeben.

Mustereingabe 4/3

4/3 Ort an dem die Hauptbuchhaltung für Zollzwecke geführt wird oder zugänglich ist
(nicht erforderlich für einen Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten)
Straße u. Hausnummer: **Auf der Burg 99**
Land, PLZ, Ort: **AT 5020 Salzburg**

8/1 Art der Hauptbuchhaltung für Zollzwecke

Anzugeben ist die Art der Hauptbuchhaltung sowie Einzelheiten zu dem System, das verwendet werden soll, einschließlich der eingesetzten Software (max. 512 Zeichen).

Die Hauptbuchhaltung für Zollzwecke ist jene Buchhaltung, die von den Zollbehörden als Hauptbuchhaltung für Zollzwecke anzusehen ist und es diesen ermöglicht, alle unter die betreffende Bewilligung fallenden Tätigkeiten zu beobachten und zu überwachen.

Dabei kann die bestehende Geschäfts-, Steuer- oder sonstige Buchhaltung des Antragstellers als Hauptbuchhaltung für Zollzwecke anerkannt werden, sofern diese auf Prüfungen gestützte Kontrollen erleichtert.

Mustereingabe 8/1:

8/1 Art der Hauptbuchhaltung für Zollzwecke
Finanzbuchhaltung und Warenwirtschaftssystem Easy Account R3.4

4/4 Ort(e), an dem/denen die Aufzeichnungen aufbewahrt werden

Die Datenelementgruppe „4/4, 8/2“ steht max. 99x zur Verfügung und ist bei Bedarf zu kopieren.

Anzugeben ist die vollständige Anschrift (einschließlich des Mitgliedstaats bzw. der Mitgliedstaaten), des Orts bzw. der Orte, an dem bzw. denen die Aufzeichnungen des Antragstellers aufbewahrt werden oder aufbewahrt werden sollen.

Die Aufzeichnungen müssen den Zollbehörden die Überwachung des betreffenden Verfahrens ermöglichen.

8/2 Art der Aufzeichnungen

Anzugeben sind Einzelheiten zu dem System, das verwendet werden soll, einschließlich der Software. Dazu gehören u.a. die Nämlichkeitssicherung der in das Verfahren übergeführten Waren, ihr zollrechtlicher Status und ihre Beförderungen.

Werden an verschiedenen Warenorten unterschiedliche Systeme der Aufzeichnungen oder Software verwendet, ist für den jeweiligen Warenort gesondert eine Beschreibung abzugeben.

Mustereingabe 4/4 + 8/2:

4/4 Ort(e), an dem/denen die Aufzeichnungen aufbewahrt werden (<i>genaue Anschrift</i>)	
8/2 Art der Aufzeichnungen (<i>max. 99 Pos., ggf. weitere Zeilen einfügen, nicht benötigte löschen</i>)	
Pos. 1	4/4 Auf der Burg 99, AT 5020 Salzburg
	8/2 Buchhaltungssoftware Korrekt & Gewissenhaft Version 3.12.

Lagerorte

Diese Gruppe (2/5, 8/10, 4/10, 4/11) steht max. 999x zur Verfügung (bitte im Feld „Pos.“ fortlaufend nummerieren) und besteht aus:

2/5 Kennnummer des Lagers

Sofern bereits bekannt (z.B. Änderungsantrag) ist die von der Zollbehörde zugewiesene Lagerkennnummer anzugeben.

4/10 Zollstelle für die Überführung in das Verfahren

Auszuwählen ist die Zollstelle gemäß Artikel 1 Nummer 17 ZK-DA, bei der die Waren in das Zolllagerverfahren übergeführt werden soll.

4/11 Zollstelle für die Erledigung des Verfahrens

Auszuwählen ist die Zollstelle, bei der das Zolllagerverfahren erledigt werden soll.

8/10 Einzelheiten des Lagers

Vorzulegen sind Informationen über die Räumlichkeiten oder Orte die als Lager genutzt werden sollen. Dies sind Angaben zu den physischen Eigenschaften der Lager und der für die Lagertätigkeiten genutzten Ausrüstung sowie bei speziell ausgerüsteten Lagern sonstige Angaben, die zur Prüfung der Einhaltung der Artikel 117 Buchstabe b und 202 ZK-DA erforderlich sind.

Anzugeben ist/sind

- Ort der Lagereinrichtung:
- Angaben zur Lagerführung: mit/ohne Verschluss, ...
- Beschreibung der Lagereinrichtung, Beschaffenheit des Lagerraumes/der Lagereinrichtung
z.B. Art und Beschaffenheit der Baulichkeiten, Fenster, Türen, Tore, Notausgänge; Art

des Lagers, Manipulations- und Lagerflächen, Wiegeeinrichtungen, Schließsystem, Alarmsystem, ...

- Lagerortspezifische Einzelheiten (Ablaufbeschreibung) der geplanten Vorgänge (Ergänzung zu Feld 7/5)
- Sonstige Beteiligte
unter Angabe von Namen, Adresse und Funktion; z.B. vom Antragsteller abweichender Inhaber des Lagerortes

Mustereingabe 2/5, 8/10, 4/10, 4/11:

2/5 Kennnummer des Lagers (sofern bereits bekannt)		Pos. 1
-		
8/10 Einzelheiten des Lagers Ort der Lagereinrichtung Paketlager xyz Gewerbepark 10 AT 5020 Salzburg	4/10 Zollstelle für die Überführung in das Verfahren AT600000 - Zollamt Salzburg 4/11 Zollstelle für die Erledigung des Verfahrens AT600000 - Zollamt Salzburg	
Lagerführung <input checked="" type="checkbox"/> mit Verschluss <input type="checkbox"/> Prägestöckel, Nr.: Texteingabe <input type="checkbox"/> Besonderer Verschluss, Bewilligung Nr. Texteingabe <input type="checkbox"/> mit artikelbezogenen Aufzeichnungen <input checked="" type="checkbox"/> sendungsbezogenen Aufzeichnungen <input type="checkbox"/> ohne Verschluss <input type="checkbox"/> mit artikelbezogenen Aufzeichnungen (offen) <input type="checkbox"/> sendungsbezogenen Aufzeichnungen		
Beschreibung der Lagereinrichtung, Beschaffenheit des Lagerraumes/der Lagereinrichtung Lagerhalle (520 m2 Lagerflächen + 120 m2 Manipulationsfläche) zur Zwischenlagerung/Lagerung von Paketware. Boden und Wände aus Stahlbeton, nach oben Aluminiumkaltdach. 5 Fenster kippbar (vergittert), 2 Türen (1 mm Stahlblech) und 2 Tore (2 mm Stahlblech). Maße und Positionen laut beil. Plan. Die 2 Türen und Tore sind versperrbar (mechanisches Schließsystem, Schlüssel) und zusätzlich durch eine permanente Videoüberwachung gesichert. Schlüsselinhaber laut Beilage. 1 Stapler, 2 geeichte Waagen (1-3000 Gramm, 1-150 Kilogramm), 1 Folienwickler <input checked="" type="checkbox"/> Lagerraum/Lagereinrichtung ist im beigefügten Plan ersichtlich.		
Lagerortspezifische Einzelheiten (Ablaufbeschreibung) der geplanten Vorgänge (Ergänzung zu Feld 7/5) -		
Sonstige Beteiligte (Name, Adresse, Funktion) Lagerbetriebs GmbH, Am Ring 1, 1010 Wien (Inhaber des Lagerortes)		

Lagerwaren

Diese Gruppe (5/2, 5/1, 5/8, 5/6) steht max. 999x zur Verfügung (bitte im Feld „Pos.“ fortlaufend nummerieren) und besteht aus:

5/2 Warenbezeichnung

Anzugeben ist die Handelsbezeichnung oder die technische Bezeichnung der Waren, zumindest aber, ob es sich um landwirtschaftliche und/oder Industriewaren handelt.

5/1 Warennummer

Anzugeben sind die ersten vier Stellen des KN-Codes der Waren, die in das Zolllagerverfahren überzuführen sind.

Wird der Antrag für unterschiedliche Waren gestellt, kann das Datenelement frei bleiben. In diesem Fall ist in D.E. 5/2 „Warenbezeichnung“ anzugeben, welcher Art die zu lagernden Waren sind.

Werden im Rahmen des Zolllagerverfahrens Ersatzwaren verwendet, ist der 8- stellige KN-Code anzugeben.

5/8 Nämlichkeit der Waren

Anzugeben sind die vorgesehenen Maßnahmen zur Nämlichkeitssicherung unter Verwendung mindestens eines der einschlägigen angeführten Codes und bei Code 7 durch weitere Eingaben im Freitextfeld.

Nicht erforderlich sind diese Angaben bei Zolllagerung mit Ersatzwaren. Stattdessen ist D.E. 5/6. „Ersatzwaren“ zu verwenden.

5/6 Ersatzwaren

Ersatzwaren sind Unionswaren, die anstelle der in ein anderes besonderes Verfahren als den Versand übergeführten Waren gelagert, verwendet oder veredelt werden.

Besteht die Absicht, Ersatzwaren zu verwenden (Auswahl „Ja“), sind der 8-stellige KN-Code, die Handelsqualität und die technischen Merkmale der Ersatzwaren und die Nämlichkeit (siehe auch D.E. 5/8) anzugeben, damit die Zollbehörden den erforderlichen Vergleich zwischen den Ersatzwaren und den Waren, die sie ersetzen, durchführen können.

Ersatzwaren müssen grundsätzlich demselben achtstelligen KN-Code zugewiesen sein und dieselbe Handelsqualität sowie dieselben technischen Merkmale aufweisen wie die Waren, die sie ersetzen (Artikel 223 ZK).

Über die Zulässigkeit von Ersatzwaren siehe auch Artikel 169 ZK-DA.

Sofern Nichtunionswaren Antidumping-, Ausgleichs- oder Schutzzöllen oder sonstigen zusätzlichen Abgaben infolge einer Aussetzung von Zugeständnissen unterliegen würden, wenn sie zur Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr angemeldet würden, ist dies zu erklären (Aktivieren der Checkbox).

Mustereingabe 5/2, 5/1, 5/8, 5/6:

Pos. 1	5/2 Warenbezeichnung Dieselmotoren	5/1 Warennummer 8408
5/8 Nämlichkeit der Waren <input checked="" type="checkbox"/> 1 - Serien- oder Teilenummer <input type="checkbox"/> 2 - Anbringen von Plomben, Verschlüssen, Stempelabdrücken oder anderen Einzelkennzeichen <input type="checkbox"/> 3 - Auskunftsblatt INF <input type="checkbox"/> 4 - Entnahme von Mustern oder Proben oder die Vorlage von Abbildungen oder technischen Beschreibungen <input type="checkbox"/> 5 - Analysen <input type="checkbox"/> 6 - Auskunftsblatt zur Erleichterung der vorübergehenden Ausfuhr von Waren zwecks Umwandlung, Veredelung oder Reparatur <input type="checkbox"/> 7 - sonstige Nämlichkeitsmittel (Erläuterung der zu verwendenden Nämlichkeitsmittel) -		
5/6 Ersatzwaren <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Nichtunionswaren unterliegen einem Antidumpingzoll, einem Ausgleichszoll, einer Schutzmaßnahme oder einer zusätzlichen Abgabe infolge einer Aussetzung von Zugeständnissen (ggf. weitere Zeilen einfügen)		
Warennummer	Handelsqualität und technische Merkmale	Nämlichkeit der Waren (Codebeschreibung siehe 5/8)
-	-	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 -

XIX/1 Vorübergehendes Entfernen

Es ist anzugeben („Ja/Nein“), ob Waren im Zolllagerverfahren vorübergehend aus dem Zolllager entfernt werden sollen. Wenn Ja, sind alle relevanten Einzelheiten, die für das vorübergehende Entfernen von Waren als zutreffend angesehen werden, im Freitextfeld (max. 512 Zeichen) anzugeben.

Ein Antrag auf vorübergehendes Entfernen kann auch bei der die Entscheidung treffenden Zollbehörde zu einem späteren Zeitpunkt eingereicht werden, sobald dem Antrag stattgegeben und die Bewilligung für den Betrieb von Lagerstätten erteilt wurde.

XIX/2 Verlustrate

Gegebenenfalls sind hier Einzelheiten zu den zu erwartenden Verlustraten von im Zolllager gelagerten Waren zu machen.

8/11 Lagerung von Unionswaren

Anzugeben ist, ob Unionswaren in einem Zolllager gelagert werden sollen (Ja/Nein).

Wenn Ja ist im zugehörigen Freitextfeld (max. 512 Zeichen) näher zu erklären, ob

- die physisch getrennte Lagerung von Unionswaren in den Lagerräumlichkeiten zur Ausnutzung der Lagerkapazitäten bei dazu vorliegendem wirtschaftlichem Bedarf gemäß Artikel 237 Abs. 3 ZK oder
- darüber hinaus gemäß Artikel 177 UZK-DA die Möglichkeit der gemeinsamen (physisch nicht getrennten) Lagerung von Unionswaren mit den in das Zollagervverfahren übergeführten Nicht-Unionswaren

beantragt wird.

Ein Ersuchen auf Lagerung von Unionswaren kann auch zu einem späteren Zeitpunkt bei der die Entscheidung erlassenden Zollbehörde eingereicht werden, wenn dem Antrag stattgegeben und die Bewilligung für den Betrieb von Lagern erteilt wurde.

8/6 Sicherheit

Auszuwählen ist, ob für die betreffende Bewilligung eine Sicherheitsleistung erforderlich ist.

Wenn eine Sicherheitsleistung erforderlich ist, ist die Referenznummer (GRN) der für die betreffende Bewilligung hinterlegten Sicherheit anzugeben.

8/7 Höhe der Sicherheitsleistung

Anzugeben ist der Betrag der Einzelsicherheit, oder im Fall der Gesamtsicherheit, der Teil des Referenzbetrages, der für diese Bewilligung vorgesehen ist.

4/12 Zollstelle der Sicherheitsleistung

Auszuwählen ist die Zollstelle, bei der die Sicherheit geleistet wurde.

Mustereingabe 8/6, 8/7, 4/12:

8/6	Sicherheit	
1 -	Sicherheitsleistung erforderlich	GRN: ATCGUD0002U1
8/7	Betrag der Sicherheit (Betrag und Währung)	
	100.000,00 EUR	
4/12	Zollstelle der Sicherheitsleistung	
	ZA420000 - Zollamt Klagenfurt Villach	

7/5 Einzelheiten der geplanten Aktivitäten

Anzugeben ist, welchen Aktivitäten die Waren im Rahmen des besonderen Verfahrens zugeführt werden sollen. Das können neben der eigentlichen Lagerung der Waren Aktivitäten betreffend Erhaltung der Waren, Verbesserungen in der Aufmachung oder Handelsgüter und Vorbereitungen für den Vertrieb oder Weiterverkauf sein.

8/8 Übertragung von Rechten und Pflichten

Wird eine Bewilligung für die Übertragung von Rechten und Pflichten zwischen Inhabern des Verfahrens gemäß Artikel 218 des Zollkodex beantragt, sind Angaben zum Übernehmer und den vorgeschlagenen Übertragungsförmlichkeiten vorzulegen. Ein solcher Antrag kann auch zu einem späteren Zeitpunkt bei der zuständigen Zollbehörde eingereicht werden.

Mustereingabe 8/8:

8/8 Übertragung von Rechten und Pflichten
☒ Ja ☐ Nein
Siehe Anlage.

8/5 Zusätzliche Informationen

Angabe von zusätzlichen Informationen (max. 512 Zeichen), sofern diese als zweckdienlich betrachtet werden.

Als zweckdienlich werden Angaben zu bereits bestehenden Bewilligungen (Art, Nummer, Datum z.B. der Bewilligung als Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter), die im Zusammenhang mit der beantragten Bewilligung stehen, oder eine für Zwecke der Stellvertretung erteilte Vollmacht betrachtet, sofern diese nicht bereits an anderer Stelle anzugeben waren.

Maßnahmen zum Nachweis der Erfüllung der Bedingungen für die Verwendung von Ersatzwaren.

Mustereingabe 8/5:

8/5 Zusätzliche Informationen (Eingabe freigestellt)
Bewilligung AEOC, ATAEOC123456, 20170512
Vollmacht vom 20171212

2/4 Beigefügte Unterlagen

Anzugeben ist die Zahl der insgesamt beigefügten Dokumente und zu jedem Dokument Art und gegebenenfalls die Kennnummer und/oder das Datum der Ausstellung. Sind die beigefügten Unterlagen Teil an anderer Stelle im Antrag enthaltener Informationen, ist auf das betreffende Datenelement zu verweisen (z.B. – „Anlage zu 8/2“).

Mustereingabe 2/4:

2/4 Beigefügte Unterlagen (ggf. weitere Zeilen einfügen, nicht benötigte löschen)		
Anzahl Dokumente: 3		
Art des Dokuments	Dokumentenkenntung (Referenznummer, Geschäftszahl)	Datum
Vollmacht	Zoll-vm-25/2017	20170512
Lagerplan	Arch-01-x/2018	20180108
Schlüsselverzeichnis	-	20180319

8/12 Zustimmung zur Veröffentlichung im Verzeichnis der Inhaber von Bewilligungen

Anzugeben ist, ob der Antragsteller damit einverstanden ist, dass die folgenden Einzelheiten der von ihm beantragten Bewilligung im öffentlichen Verzeichnis der Inhaber von Bewilligungen offengelegt werden (Ja/Nein):

Mustereingabe 8/12:

8/12 Zustimmung zur Veröffentlichung im Verzeichnis der Inhaber von Bewilligungen

Ich bin mit der Veröffentlichung der nachstehend aufgeführten Informationen in einem öffentlich zugänglichen Verzeichnis der Inhaber von Bewilligungen einverstanden.

- Inhaber der Bewilligung
- Art der Bewilligung
- Datum des Wirksamwerdens oder gegebenenfalls Gültigkeitsdauer
- Mitgliedstaat der die Entscheidung erlassenden Zollbehörde
- Zuständige Zollstelle/Überwachungs Zollstelle

☒ Ja ☐ Nein

4/1 Ort

4/2 Datum

1/2 Unterschrift/Authentifizierung

Der Antrag ist unter Angabe von Ort, Datum, Name und Funktion zu unterzeichnen.

Mustereingabe 4/1, 4/2, 1/2:

4/1 Ort Salzburg	4/2 Datum 20170814	1/2 Unterschrift/Authentifizierung Max Mustermann (Geschäftsführer) <i>Max Mustermann</i>
----------------------------	------------------------------	--